

Da küßt er „Sie“ so innig  
 Nach alter Minne Brauch —  
 Und flüstert unbefangen:  
 „Mein Schatz, — — das bin ich auch . . .!“

★

Die zweite Geschichte spielt in Swinemünde und hat sogar den zweifelhaften Vorzug, wahr zu sein. Das Dekorurn ist alles in allem ein kleiner Abklatsch von berühmten Vorbildern, — so ein ganz klein bißchen „Messing“ auf Gold poliert . . ., aber auch sehr unterhaltsam, sehr nett . . . Man spielt das gleiche Theater, wie in den fashionablen Badeorten, nur in eine andere Sprache übersetzt, den Ansprüchen und Möglichkeiten angepaßt. Hier begegnen sich wieder „Sie“ und „Er“. Sie ist am Strand ganz „grande dame“, — mein Gott, es braucht doch nicht jeder zu wissen, daß sie sonst die Damen des Berliner Westens manikürt, — hier ist sie die „Tochter aus vermögendem Haus“ und bietet dem Glück die Hand. Das Glück ist in diesem Falle „Er“. Heimatort: Berlin. Stand: — — — (wer wird so neugierig sein?!) Heute fragt man nicht gleich nach dem Beruf, das ist unpassend und unfair. Auf jeden Fall hat er viel Geld. Der Rotkäppchensekt fließt abends in den sogenannten Strömen. Außerdem hat er eine Figur wie Breitensträter und ist überhaupt ein feiner Mann. „Sie“ ist beglückt, „Er“ ist beglückt. Das Meer wirkt wieder Wunder. Man ist auch hier morgens sport- und schwimmbegeistert

Phot. Metro-Goldwyn-Mayer

